

RUSSLAND (2/2): Schweizer Know-how verhilft in Russland produziertem Wein und Fleisch zu hohem Ansehen

Russische Qualitätsprodukte immer beliebter

«Schweizer Bauer»-Leser besuchten in Südrussland den Weinbaubetrieb von Reynaud und Marina Burnier sowie das Center Soja, welches Futtermittel mit Mikronährstoffen von Hokovit aus der Schweiz herstellt.

RUDOLF HAUDENSCHILD

Bequem per Flugzeug von Zürich über Wien nach Krasnodar ging im April eine Reise-gruppe von 45 «Schweizer Bauer»-Lesern nach Südrussland, um sich vor Ort über Land und Leute und die Fortschritte in der Landwirtschaft auf den fruchtbaren Schwarzerdeböden zu informieren. Die Reise ging per Bus von Krasnodar auf die Halbinsel Taman (Weinbau) an die Meerenge von Kertsch. Gegenüber liegt die Krim. Von Taman baut Russland eine Brücke auf die Krim. Die Reise-gruppe konnte die riesige Bau-stelle besichtigen. Der strate-gisch wichtige Ausgang aus dem Asowschen Meer soll so mit der sich zu Russland bekennenden Krim im Westen der Meerenge von Kertsch (Nadelör) und der Halbinsel Taman im Osten für die lebenswichtigen Importe und Exporte Russlands und eine unbehindert operierende Schwarzmeerflotte ein für alle-mal gesichert werden. Taman war übrigens auch ein Brücken-kopf Hitlers für seinen Rückzug über die Krim 1943. Mit der Er-öffnung der Brücke auf die Krim soll diesen Sommer auch der Befreiung vor 75 Jahren gedacht werden.

Fruchtbarer Fluss Kuban

Die Stadt Krasnodar (über-setzt schönes Geschenk) hiess früher Ekatarinendard. Es war damals das schöne Geschenk der Zarin Katharina II. an die Kosaken, welche vor bald 250 Jahren dieses fruchtbare Land kaukasischen Völkern wie den Tscherkessen strittig machten und für Russland sicherten. Die boomende Stadt Krasnodar mit vielen neuen Hochhäusern und bereits über 800000 Einwohn-ern liegt nicht an der Küste, sondern etwas in Landesinnern im äusserst fruchtbaren Gebiet des Flusses Kuban an den nörd-lichen Ausläufern des Grossen Kaukasus. Dieser grenzt im Süd-en an die Schwarzmeerküste mit bekannten Ferienorten wie Anapa, dem für Öl- und Wei-zenexport wichtigen Hafen No-vorossisk und dem Kurort So-tsch. Eine moderne Eisenbahn verbindet Krasnodar mit So-tsch und dem Wintersportgebiet von Rosa Kutor mit Skipisten und schneebedeckten Bergen oberhalb Krasnaje Poliana (Schöne Wiesen), wo übrigens



Marina und Reynaud Burnier in ihrem Weinberg in Südrussland in der Nähe des Schwarzen Meeres bei Anapa. (Bilder: rh)



Zur besseren Kühlung wurde der Keller mitten im Rebberg halb in die Erde gebaut. Das Traubengut wird auch gekühlt.



Center Soja lagert Soja und produziert Sojaöl für China und Sojaschrot für örtliche Futtermittelhersteller.



V.I. Direktor Center Soja und Kubanagroprod-T, Dimitri Zibaev, Hanspeter Rikli und Besitzer Evgeny Kabanov.

auch Präsident Putin ein Feri-ehaus besitzt.

Das Weingut Burnier

Der Weinbauer Reynaud Bu-nier von Nant FR am Murtensee kaufte 2001 mit seiner russi-

schen Frau Marina in der Nähe des Ferienortes Anapa Land auf 90 bis 144 Meter über Meer an einem Abhang (Ton, Kalkschie-fer, pH über 8) und bepflanzte 2003, 2005 und 2009 in drei Etappen 60 Hektaren mit inter-



Schweizer Qualität im Fass: Reynaud Burnier baut seine Spitzenweine wie Syrah in Eichen-Barriques aus.



Schweizer Qualität im Sack: Mikronährstoffe von Hokovit im HB-Beef-Kombikorn (Hokovit-Bellkoff) für Qualivo-Fleisch.



Zartes Rindfleisch «Qualivo», nur mit russischem Heu, Mües-li und natürlichen Mikronährstoffen von Hokovit gemästet.

nationalen Rebsorten wie Char-donnay, Merlot, Cabernet Sau-vignon oder Syrah, aber auch lokalen Sorten wie Krasnostop. «Wir haben heute die ältesten Reben im Gebiet», erklärt Rey-naud mit Blick auf riesige Neu-

pflanzungen von Grossen wie Chateau Tamagne, Fanagoria, Abrau-Durso und vielen weite-ren Gütern mit insgesamt über 26000 Hektar Reben in Süd-russland. Burniers setzen auf Qualitätsweine und den Ausbau

in französischen Eichenbarri-ques. Seine Frau Marina be-wirbt den Wein an Ausstellun-gen und in Hotels in Moskau, Petersburg, Krasnodar und neu-erdings auch in Paris (Café Puchkine). Der saubere, runde, filigrane Wein findet grossen Anklang in der russischen Wirt-schafts- und Politprominenz.

Privates Center Soja

Während heute Russland für bereits 17 Milliarden Dollar Landwirtschaftsprodukte (Wei-zen, Sonnenblumenöl, Sojaöl und Sojaschrot) exportiert und damit 2016 erstmals die Rüs-tungsindustrie überflügelt hat, importiert Russland immer noch Lebensmittel für 25 Milli-arden Dollar. Im Schutz der Ge-genmassnahmen Putins auf die Sanktionen der USA und der EU wegen der Krim erlebt die Landwirtschaft einen Auf-schwung. Dies nach dem bruta-len Niedergang der Staatsbetrie-be (Sowchosen) und der un-ter Stalin kollektivierten Pri-vatbetriebe (Kolchosen) mit dem Zusammenbruch der So-wjetunion. Investoren kaufen nun die bankrotten Betriebe zusammen. Milch und Rind-fleisch ist sehr gefragt. Darauf setzt auch das private Center Soja mit Ölmühle für Soja (260 t pro Tag), Sonnenblumen, Raps und der Futtermittelherstellung durch Kubanagroprod-T. Im Center Soja lagern 292 Betriebe der Einkaufs- und Verkaufsge-nossenschaft Kuban Agricultu-ral Producers KAP ihre Saaten.

Premium-Fleisch Qualivo

«Mein Freund Jürg Hofmann hat mit seinen natürlichen Mi-kronährstoffen zur Stärkung des Immunsystems junger und alter Tiere eine Revolution für die Rinderaufzucht und -mast nach Russland gebracht», erklärte Ev-geny Kabanov, Besitzer Center Soja/Kubanagroprod-T bei der Begrüssung. Sein Direktor Di-mitry Zibaev bestätigte, dass die Schweizer Mikronährstoffe auf natürlicher Basis von Hokovit nicht nur die Kälberverluste in Aufzucht (Superrind-Methode) und Mast (Qualivo) auf ein in Russland nie gekanntes Mini-mum reduzierten. Mit nur Heu, Kombikorn und Mikronähr-stoffen sei es jetzt möglich, Pre-mium-Rindfleisch in 10 statt 18 Monaten zu züchten, das erst noch zart und wohlschmeckend sei. Dass Qualivo-Fleisch heute nicht nur in der Migros Basel, sondern auch in Russland in Top-Restaurants erhältlich ist, konnten sich die Schweizer Bau-ern selber überzeugen.

E-PAPER

55 Bilder im E-Paper:
www.schweizerbauer.ch/epaper.

IMPRESSUM

Schweizer Bauer

Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft
www.schweizerbauer.ch

Geschäftsführer: Rudolf Haudenschild
Verlagsleiter: Michael Seiler

172. Jahrgang
Verbreitete Auflage 29'811 Ex
Verkaufte Auflage 29'789 Ex
Monatliche Grossauflage 53'030 Ex
(WEMF beglaubigt 2017)
Erscheint zweimal wöchentlich, mittwochs und samstags
ISSN 1420-0546
UID-Nr. CHE-108.142.414

VERLAG:

Betriebsgesellschaft «Schweizer Bauer»
Dammweg 9, 3001 Bern
Telefon 031 330 95 08, Fax 031 330 95 30
verlag@schweizerbauer.ch • www.schweizerbauer.ch

HERAUSGEBER:

Oekonomische Gemeinnützige Gesellschaft (OGG) Bern
Erlachstrasse 5, 3012 Bern
Telefon 031 560 68 00 • info@ogg.ch • www.ogg.ch

GESELLSCHAFTEN:

Fachmedien Agrar AG, Bern
Gudula Heinrich AG, Zollikon
Martin Kall (Präsident), Zollikon
OGG, Bern

REDAKTION:

Schweizer Bauer, Dammweg 9, 3001 Bern,
Telefon 031 330 95 33, redaktion@schweizerbauer.ch

Chefredaktion: Chefredaktor: Rudolf Haudenschild (rh);
Stv. Chefredaktor: Daniel Salzmann (sal)
Agenda: Kathrin Herren (khe); Forum: Anja Tschannen (ats);
Agrarpolitik: Daniel Salzmann (sal), Adrian Haldimann (hal);
Betriebsführung: Adrian Haldimann (hal);
Feld&Stall: Susanne Meier (sum), Marcel Wipfii (wpt);
Extra: Therese Krähenbühl (tku); Landtechnik: Daniel Hasler (dha);
Unser Land / Regio-Fokus: Jacqueline Graber (jgr); Regionen: Robert Alder (ral);
Haus & Familie / Menschen / Leben & Geniessen: Julia Spahr (jul), Therese Krähenbühl (tku);
Markt: Doris Bigler (big); Fabian Sommer (som) Digitalfenster: Rahel Berger (ber);
Zeitungsproduktion: Daniel Hasler (dha); Adrian Haldimann(hal);
Online: www.schweizerbauer.ch: Reto Blunier (blu), Rahel Berger (ber), Anja Tschannen (ats),
Jacqueline Graber (jgr)

ABO-SERVICE:

Schweizer Bauer
Industriestrasse 37, 3178 Böisingen
Telefon 0844 10 20 30
Fax 0844 40 50 60
abo@schweizerbauer.ch

Bezugspreise Jahresabonnement:
gedruckte Ausgabe CHF 225.-
E-Paper CHF 225.-
gedruckt + E-Paper CHF 255.-

WERBEMARKT:

Schweizer Bauer
Dammweg 9, 3001 Bern
Telefon 031 330 95 00, Fax 031 330 95 30
werbemarkt@schweizerbauer.ch

COPYRIGHT:

Die Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Schweizer Mitglied EUROPART

Gedruckt in der Schweiz

Publikationssymbol